

Aktuelle Botschaften

**„Ich freue mich über dein Wort wie jemand,
der einen wertvollen Schatz findet.“**

Psalm 119,162

Gottes Wort ist wie ein kostbarer Schatz, denn es offenbart uns den Reichtum dessen, was Jesus uns in seiner Gnade geschenkt hat. Um diese Segnungen auch zu empfangen, liegt es in unserem Interesse, Gottes Wort reichlich zu hören.

**Deshalb findest du auf unserer Webseite unter dem Menüpunkt
"aktuelle Botschaften" die Predigten unserer
Sonntagsgottesdienste.**

Auf diese Weise kannst du die aktuelle Predigt nochmals in Ruhe nachhören, dir Notizen machen und über Gottes Wort nachsinnen. Ebenfalls ist es so möglich, die aktuelle Botschaft zu hören, auch wenn du in dieser Woche nicht am Gottesdienst teilnehmen konntest.

www.wortdeslebens.at/de/aktuelle-botschaften

WDL Mitteilungsblatt

Das Mitteilungsblatt kann sowohl online gelesen, aber auch per E-Mail oder Post bestellt werden und eignet sich gut zum Weitergeben an andere, denn jeder von uns braucht Erfrischung, Ermutigung und gottgegebene Erkenntnis aus Gottes Wort zur richtigen Zeit. Deshalb geben wir in unserem Mitteilungsblatt immer die Worte der Heiligen Schrift weiter, denn diese geben uns Licht auf unserem Weg sowie Hoffnung und Zuversicht in unsere Herzen.



Empfange Stärkung, Ermutigung und Weisheit aus Gottes Wort auf:

www.wortdeslebens.at

WORT DES LEBENS

GLAUBENSZENTRUM SEEBODEN

JUNI 2026



**„Selbst wenn euer Glaube nur so groß ist wie ein Senfkorn,
könnt ihr zu diesem Berg sagen: ›Rücke von hier nach dort!‹,
und er wird dorthin rücken. Nichts wird euch unmöglich sein.“**

Matthäus 17,21



„Weil Gott die Welt geschaffen hat, können die Menschen sein unsichtbares Wesen, seine ewige Macht und göttliche Majestät mit ihrem Verstand an seinen Schöpfungswerken wahrnehmen. Sie haben also keine Entschuldigung.“

Römer 1,20

Veranstaltungen im Juni 2026

Gottesdienst: Sonntag um 10 Uhr

„Als Gemeinde von Jesus Christus steht ihr auf dem Fundament der Apostel und Propheten. Doch der Grundstein, der dieses Gebäude trägt und zusammenhält, ist Jesus Christus selbst.“

Epheser 2,20

Alles Gute zum Geburtstag!

Wir wünschen allen, die im Juni Geburtstag haben,
Gottes reichen Segen!

„Aus seinem Reichtum hat er uns beschenkt,
uns alle mit grenzenloser Güte überschüttet.“

Johannes 1,16

Wir wünschen allen Papas Gottes reichen Segen zum Vatertag!

Der Herr segne Euch und schenke Euch die Weisheit, Kraft und Gunst, die Ihr für Eure verantwortungsvolle Aufgabe braucht. Möget Ihr fest in Gottes Gerechtigkeit verwurzelt sein, sodass Ihr und Eure Kinder in allen Bereichen des Lebens Segen und Wohlergehen erfahrt.

„Ein Gerechter, der unsträflich wandelt,
dessen Kindern wird's wohlgehen.“

Sprüche 20,7



Volk dieses Landes; denn wir werden sie verschlingen wie Brot. Ihr Schutz ist von ihnen gewichen, mit uns aber ist der HERR; fürchtet euch nicht vor ihnen!“ (Verse 6-9)

Ist es nicht wunderbar, eine Leiterschaft zu haben, die voller Glauben ist und einen ermutigt, indem sie einen an die Verheißungen Gottes erinnert? Das Volk Israel war offenbar anderer Meinung, denn in **Vers 10** heißt es: **„Da sagte die ganze Gemeinde, dass man sie steinigen solle.“** Ermutigung im Glauben kann nur dann wirksam sein, wenn sie angenommen wird, doch leider brachte die Verbitterung das Volk Israel dazu, im Unglauben zu verharren. Anstatt es zuzulassen, dass die Worte von Josua und Kaleb ihnen Hoffnung gaben und ihren Glauben neu entfachten, führte ihr Unglaube dazu, dass sie die beiden voller Zorn steinigen wollten. Gott musste persönlich eingreifen, indem seine Herrlichkeit bei der Stiftshütte erschien. Dort sprach er mit Mose und sagte, dass alle die ihm nicht geglaubt hatten, das verheißene Land nie sehen würden, da sie ihn verachteten. (Verse 22-23) Es ist bemerkenswert, dass Gott in diesen Versen den Unglauben mit der Verachtung seiner Person gleichsetzt. Dadurch bringt er zum Ausdruck, wie sehr es ihm missfällt, wenn Menschen ihm nicht vertrauen. Gleichzeitig sagt er, dass er Kaleb sehr wohl in das Land bringen wird, da „ein anderer Geist“, nämlich ein Geist des Glaubens, in ihm war, und er ihm völlig nachgefolgt war. Mehr als 40 Jahre später, als Kaleb 85 Jahre alt war, erfüllte Gott dieses Wort an ihm, als Josua ihm das Bergland Hebron als sein Erbteil im Verheißenen Land gab.

In **Hebräer 11,6** heißt es:

„ABER OHNE GLAUBEN IST'S UNMÖGLICH, GOTT ZU GEFALLEN, DENN WER ZU GOTT KOMMEN WILL, DER MUSS GLAUBEN, DASS ER IST UND DASS ER DENEN, DIE IHN SUCHEN, IHREN LOHN GIBT.“

Mögen dieser Vers und die Geschichte der zehn Spione uns dazu ermutigen, Gott gefallen zu wollen, indem wir auf seine Liebe und Gnade vertrauen. Er ist mit uns und wünscht sich, dass wir im Glauben alles empfangen, wofür Jesus am Kreuz mit seinem Leben bezahlt hat. Lasst uns deshalb mutig im Glauben vorangehen und unser Erbe in Christus annehmen!

INHALT

- 2 Veranstaltungen
- 3 Liebe Freunde
- 4 Glaubensmut gegen Volkswut
- 7 Gottes Segen zum Vatertag
- 8 Informationen

IMPRESSUM

Wort des Lebens e.V.
Steinerstraße 24
9871 Seeboden
Tel: +43 4762 81706
office@wortdeslebens.at
www.wortdeslebens.at
ZVR-Zahl: 046868741

Redaktion:
Roswitha Wildman
Mag. (FH) Rosalinde Wildman

Gestaltung:
Mag. (FH) Rosalinde Wildman

Bankverbindung:
Raiffeisenbank Millstättersee
IBAN: AT13 3947 9000 0006 0715
BIC: RZKTAT2K479

Bildquellen:

istockphoto.com: Junge mit "Flügeln": © RichVintage, Nahaufnahme einer Biene: © Serhii Ivankin, Person steht auf Pfeilen: © Dilok Klaisataporn, Vater & Sohn: © Kieferpix, Zugspitze (Titelbild): © DieterMeyrl.
shutterstock.com: Schilfröhre in der Abendsonne (Seite 8): © Wirestock Creators.
Wort des Lebens: Bild von Pastor Roswitha & Rosalinde.

Liebe Freunde,

„Alles, was in den heiligen Schriften steht, ist von Gottes Geist eingegeben und verhilft dazu, den Willen Gottes zu erkennen ...“

2. Timotheus 3,16



Gottes Wort ist kraftvoll, bringt Leben hervor und bleibt, entgegen dem vergänglichen Lauf aller anderen Dinge, für immer bestehen. (Hebräer 4,12 und 1. Petrus 1,24-25)

Wenn wir Gottes Wort glauben, das heißt ihm Vertrauen schenken, wird die Kraft seines Wortes in unserem Leben freigesetzt, sodass genau das geschieht, was Gott durch sein Wort verheißt. Der Apostel Paulus schrieb:

„Weil wir aber denselben Geist des Glaubens haben, gemäß dem, was geschrieben steht: »Ich habe geglaubt, darum habe ich geredet«, so glauben auch wir, und darum reden wir auch ...“
2. Korinther 4,13

Hier sehen wir, dass göttlicher Glaube kein bloßes theologisches Konzept ist, sondern sich offenbart, wenn wir das, was wir glauben, auch aussprechen. Oft fällt uns das nicht leicht, weil der Glaube Dinge „sehen“ und empfangen kann, die für unseren Verstand noch nicht greifbar sind. Doch die Worte des Paulus ermutigen uns, Gottes Wort mutig auszusprechen und auf diese Weise unserem Glauben Ausdruck zu verleihen.

In der Liebe Christi,

Roswitha & Rosalinde



In 4.Mose 13-14 wird über die zehn Spione, die von Mose ausgesandt wurden, um das Land Kanaan auszukundschaften, berichtet. Diese wahre Geschichte lehrt uns viel über den Glauben, warum er Gott so wichtig ist und welche Konsequenzen der Unglaube in unserem Leben haben kann.

Als die Spione von ihrer Mission zurückkehrten, berichteten sie, dass dort tatsächlich Milch und Honig flossen, so wie Gott es ihnen gesagt hatte. Zudem zeigten sie die Früchte des Landes: neben Granatäpfeln und Feigen auch eine Weintraube, die so groß war, dass sie, auf einer Stange aufgehängt, von zwei Männern getragen werden musste. Dies waren beeindruckende und sichtbare Beweise für das Wort, das ihnen Gott zuvor mehrfach durch Mose gegeben hatte. (2.Mose 3,8; 2.Mose 6,8) Und trotzdem sah die Mehrzahl der Spione dies als gering an und sagte: **„Aber das Volk, das im Land wohnt, ist stark, und die Städte sind sehr fest und groß. Und wir sahen auch Söhne Enaks dort.“ 4.Mose 13,28**

Inmitten dieser Vielzahl negativer Stimmen voller Unglauben gab es einen Mann, der den Mut hatte, einen anderen Bericht abzugeben:

„Kaleb aber beschwichtigte das Volk gegenüber Mose und sprach: Lasst uns doch hinaufziehen und [das Land] einnehmen, denn wir werden es gewiss bezwingen!“ (Vers 30) Aus Kaleb sprach die Stimme des Glaubens, die die Tatsachen zwar nicht leugnete, sie jedoch mit der Größe, Stärke, Treue und Vertrauenswürdigkeit Gottes verglich. Deshalb konnte er voller Zuversicht sagen: „Wir werden das Land gewiss einnehmen!“

Man könnte glauben, dass eine so glaubensvolle Ermutigung auf Zustimmung stoßen würde, doch leider war das Gegenteil der Fall: **„Aber die Männer, die mit ihm hinaufgezogen waren, sprachen: Wir können nicht hinaufziehen gegen das Volk, denn es ist stärker als wir! ... Das Land, das wir durchzogen haben, um es auszukundschaften, ist ein Land, das seine Einwohner frisst, und alles Volk, das wir darin sahen, sind Leute von hohem Wuchs. Wir sahen dort auch Riesen, Söhne Enaks aus dem Riesengeschlecht, und wir waren in unseren Augen wie Heuschrecken, und ebenso waren wir auch in ihren Augen!“ (Verse 31-33)**

Die Reaktion auf ihre von Unglauben geprägten Worte ließ nicht lange auf sich warten, denn in **Kapitel 14** lesen wir: **„Da schrien alle Israeliten laut auf und weinten die ganze Nacht hindurch.“ (Vers 1)** Doch damit nicht genug: Sie murrten gegen ihre Leiterschaft, erklärten, sie wären lieber in Ägypten gestorben, und planten, unter neuer Führung nach Ägypten, also zurück in die Gefangenschaft, zurückzukehren, weil sie befürchteten, durch das Schwert umzukommen.

Als Josua und Kaleb, zwei der Spione, dies sahen, zerrissen sie ihre Kleider und sprachen: **„Das Land, das wir durchzogen haben, um es auszukundschaften, ist ein sehr, sehr gutes Land! Wenn der HERR Gefallen an uns hat, so wird er uns in dieses Land bringen und es uns geben – ein Land, in dem Milch und Honig fließt. Seid nur nicht widerspenstig gegen den HERRN und fürchtet euch nicht vor dem**

